

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gedr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landhamer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 41.

Mittwoch, den 12. October

1853.

Zeitereignisse.

Se. Maj. der König traf am 7. d. Mts. mit dem
Kaiser von Rußland in Berlin ein.

Er. K. Hoh. dem Prinzen Friedrich Wilhelm von
Preußen, dem Sohne des Prinzen von Preußen, ist
von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterr. das erledigte
Freiherr von Welden Infanterie-Regiment verliehen
worden.

Die Frage über die Zusammensetzung der Ersten
Kammer für die nächste Sitzungsperiode ist dahin
entschieden, daß im November die Berufung derselben
in ihrer bisherigen Gestalt erfolgen wird.

Es sind in Berlin bis zum 29. Septbr. Mittags
als an der Cholera erkrankt gemeldet 1011 Personen,
Zugang bis zum 30. Mittags 31, zusammen 1042
Personen. Hiervon sind genesen 181, gestorben 655,
in Behandlung geblieben 206 Personen.

Die Berichte von Leipzig bestätigen die auch sonst
zur Genüge gewonnene Ueberzeugung, daß der Ge-
schäftsverkehr in den meisten Branchen einen Auf-
schwung genommen hat, wie er seit Jahren nicht vor-
handen gewesen und der namentlich durch die allseitig
gehobenen Verbindungen mit Amerika zu den besten
Hoffnungen berechtigt, wenn dieselben nicht durch
die Ungewißheit politischer Verhältnisse, wie im

Augenblick die orientalische Frage mit sich führt,
beeinträchtigt werden.

In Bezug auf die stattfindenden Militär-Bundes-
Inspectionen hört man allseitig die günstigsten Ur-
theile. Es ist unzweifelhaft, daß sich dieses Urtheil
auch in den Berichten aussprechen wird, welche die
Inspecteure ämtlich erstatten werden.

Trotz der späten Jahreszeit dauert die Auswan-
derung der Deutschen über Antwerpen noch lebhaft
fort. In den letzten Tagen sind gegen 1200 Personen
über Antwerpen nach der neuen Welt gezogen.

Briefe aus Olmütz erwähnen, daß der Kaiser von
Rußland sich in einer frohen und heitern Stimmung
befunden habe und gegen die englischen und französ.
Offiziere sehr liebenswürdig gewesen sei. In dem Er-
scheinen der englischen und französ. Kriegsschiffe vor
Konstantinopel soll der Kaiser keinen Grund der
Beschwerde gefunden haben.

Ueber die Resultate der in Olmütz abgehaltenen
Conferenzen schreibt man der „N. P. Z.“ aus Wien,
daß die vollständigste Einstimmigkeit zwischen den
drei nördlichen Großmächten herrscht, und daß man
sich sowohl in Betreff der orientalischen Frage, als
auch aller andern auswärtigen Angelegenheiten voll-
kommen geeinigt hat.